

Balthasarn Pachmair, Schmid, wegen gemachter  
Arbeit in der Stattmül, als Ring an die  
Welpaum<sup>270</sup>, Stählung der Milstangen<sup>271</sup> vnd Hämern,  
Beschlagung der Kämpf<sup>272</sup>, Clampern, Cam-  
reder<sup>273</sup> vnd andern, Inhalt Zetls ibern Abbruch bezalt, N<sup>o</sup>. 34  
16 fl. — kr.

Caspar Mayr, Cramern alhier, *per* zu den Mil<sup>274</sup> Peitl  
verbrauchten Zwilch<sup>275</sup>, Näriemb, Negl vnd anderen, Inhalt  
Zetls bezalt N<sup>o</sup>. 35  
7 fl. [—] kr.

Hannsen Dötter, Riemer<sup>276</sup> alhier, *per* zu den Mil-  
peitln hergegebenen Riemen vnd anders, Inhalt Zetl  
bezalt N<sup>o</sup>. 36  
4 fl.

*Huius* 91 fl. 45 kr.

[fol. 104r]

Iem *per* 3 Fueder Camb- vnd Pögenholz<sup>277</sup> aus dem Nider-  
minsterischen Frauen Holz zufüern bezalt  
3 fl.

Dann so seind, als vorgemelt, auf der erkhaufften Statt-  
Mill an heür in allem 1379 Schaf Malz abgebrochen,  
von iedem, wie es sonst verlöhnet, 30 kr. Fuehr- vnd  
Brecherlohn, so daher *per* Ausgab vnd hievor *per* Einnamb Folio 49<sup>278</sup>,  
damit man wisse, was jerlich ertragen, gesezt worden,  
thuet  
689 fl. 30 kr.

*Huius* 692 fl. 30 kr.

<sup>270</sup> Kräftige, hölzerne Wasserradachse (Welle). BEDAL: Mühlen und Müller, S. 34-35 u. 66.

<sup>271</sup> Sh. RB 1612, S. 183, Anm. 149.

<sup>272</sup> Getriebestöcke. Sh. RB 1613, S. 108, Anm. 91.

<sup>273</sup> Das Kammrad, das erste – sehr große – Getrieberad einer Mühle; die Kammen (Zähne) waren meist aus Eschen- oder Weißbuchenholz. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 43-44. Da hier mehrere Kammräder erwähnt werden, werden hier wohl alle Wasserräder mit „Kammrad“ bezeichnet. Sh. auch RB 1625, S. 140.

<sup>274</sup> „Mil“ wurde über der Zeile eingefügt.

<sup>275</sup> Sackleinen. RIEPL: Wörterbuch, S. 428.

<sup>276</sup> = Riemenmacher.

<sup>277</sup> D.h. Holz für Kammen und Bögen. Sh. oben, Anm. 273.

<sup>278</sup> Buchhalterische Lösung des Problems, daß man die nicht getätigte Ausgabe als Einnahme verbucht hatte. Sh. oben, S. 72.